

Doppelspitze – Doppellüge (Twin peaks – twin lies)

geschrieben von Paul Driessen Und Tom Tamarkin | 4. Juli 2015

Vermeintlich rekordhohe Temperatur- und Kohlendioxid-Niveaus führen vermeintlich zu einem Rekord-Chaos.

Ein vor kurzem erschienener NOAA-Artikel ist genau das, was Dr. Untergang verlangt hat. Darin wird behauptet, dass der seit 18 Jahren andauernde „Stillstand“ des Temperaturanstiegs gar nicht existiert. (Der „Stillstand“ folgte einem 20 Jahre langen moderaten Temperaturanstieg, welcher einer längeren Abkühlungsperiode folgte). Im Artikel heißt es:

Hier präsentieren wir eine aktualisierte Analyse der globalen Temperatur, die zeigt, dass die globalen Trends höher sind als vom IPCC berichtet, vor allem während der letzten Jahrzehnte, und dass die zentrale Schätzung der Erwärmungsrate während der ersten 15 Jahre dieses Jahrhunderts zumindest genauso hoch ist wie in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts. Diese Ergebnisse stützen nicht die Vorstellung einer „Verlangsamung“ der globalen Temperaturzunahme.

Die Studie wurde im *Science*-Magazin veröffentlicht, um extensive Abdeckung der Medien sicherzustellen, bevor Kritiker deren Schummeleien bloßstellen konnten. Tatsächlich war dieses Konzept aufgegangen in Gestalt prominenter Berichte darüber in Print- und Elektronik-Medien.

Sie ist Teil der Doppelspitzen-These: Spitzen-CO₂-Werte werden Spitzen-Temperaturwerte hervorrufen, welche zu katastrophalem Klima und Wetter führen. Zum Unglück der Alarmisten findet das Chaos aber nicht statt.

Kein Hurrikan der Stärke 3 bis 5 hat seit 9½ Jahren das US-Festland heimgesucht – ein Rekord. Tornados, Dürren, Eisbären, das polare Meereis, der Meeresspiegel und Buschbrände liegen allesamt auf einer Linie mit historischen Trends. Die Sahelzone ist wieder grün, dank des zusätzlichen CO₂. Und die neuerdings angeführten Katastrophen, die sie dem fossil getriebenen Klimawandel in die Schuhe schieben wollen – Allergien, Asthma, IS und Boko Haram – kommen noch nicht einmal durch den Gelächter-Test.

Der NOAA-Report scheint ein weiterer Beifallssturm zu sein für den Versuch des Weißen Hauses, wieder in die Offensive zu gehen vor der Zehnten Internationalen Heartland-Klimakonferenz. Allerdings hat eine wachsende Zahl prominenter Analysten ernste Verzerrungen, Fehler und Fragwürdiges in dem Report gefunden.



Die Klimatologen Pat Michaels (Foto), Dick Lindzen und Chip Knappenberger weisen darauf hin, dass das NOAA-Team die von Bojen gemessene Wassertemperatur (SST) um $0,12^{\circ}\text{C}$ nach *oben* korrigiert haben, um sie „homogen“ zu machen mit längeren Datenreihen von Messungen im Kühlwasser von Schiffsmotoren. Allerdings sind diese Daten „eindeutig kontaminiert durch die Abwärme“ der Schiffe, und die Daten waren niemals für den wissenschaftlichen Gebrauch gedacht – während das globale Bojen-Netzwerk für die Umweltüberwachung konzipiert war.

Warum also hat man nicht die *Schiffsdaten nach unten* korrigiert, um sie mit den Daten der Bojen „homogen“ zu machen und die Kontaminierung zu beseitigen? Vielleicht weil, wie die Klimatologin Judith Curry beobachtet hat, diese jüngste NOAA-Analyse „von der Obama-Administration als politisch nützlich angesehen wird“. Allerdings wird sie nicht „besonders nützlich“ sein zur Verbesserung unseres Wissens über die Vorgänge im Klimasystem der Erde.

Dr. Curry und die zuvor genannten Wissenschaftler merken auch an, dass das Bojen-Netzwerk während der letzten Jahrzehnte ein immer größeres Gebiet abdeckt und qualitativ hochwertige Daten sammelt. Noch einmal, warum also hat die NOAA die Schiffsdaten als Grundlage genommen? Die Argo-Bojen und Satellitenbeobachtungen (beides wurde in dieser neuen Analyse nicht berücksichtigt) zeigen keinen Erwärmungstrend – während die NOAA-Methode eindeutig einen solchen zeigt.



Der kanadische Ökonom und Statistikexperte Ross McKittrick (Foto) hat das NOAA-Verfahren ebenfalls analysiert. Er kam zu dem Ergebnis, dass damit der Stillstand der globalen Erwärmung beseitigt wird, der in acht anderen Studien bestätigt worden ist. Die NOAA-Adjustierungen haben einen besonders großen Effekt, sagt er. Außerdem fasst er die Probleme zusammen, die die Wissenschaftler bei der Erzeugung eines konsistenten Temperatur-Datensatzes haben wegen der vielen unterschiedlichen Messmethoden im Laufe der Jahrhunderte.

Der Theologe, Ethiker und Klimaanalyst Calvin Beisner präsentiert eine ausgezeichnete Zusammenfassung all dieser und anderer Kritiken an der irreführenden NOAA-Studie.

Es ist auch wichtig anzumerken, dass die NOAA hier mit *Hundertstel Grad* hantiert – im Wesentlichen die Fehlerbandbreite. Auf dieser Grundlage weist die NOAA zahlreiche Studien zurück, die das (vorläufige) Ende der planetarischen Erwärmung gefunden haben.

Das Global Warming Policy Forum kommt kurz und bündig zu der Schlussfolgerung: „Dies ist eine hoch spekulative und schwache Studie, die ein statistisch marginales Ergebnis zeitigt durch Rosinenpickerei hinsichtlich der Zeitintervalle. Dies führt zu einer globalen Temperaturgraphik, die im Gegensatz steht zu jenen, die vom UK Met.-Office und der NASA entwickelt worden sind“, ebenso wie zu anderen erschöpfenden Berichten zum Daten-Monitoring während der letzten vier Jahrzehnte.

Das ultimativ wichtige Fazit ist einfach:

Das zentrale Thema in dieser andauernden Debatte ist nicht die Frage, ob sich der Planet erwärmt. Das Thema ist: Wie stark erwärmt sie sich? Wie viel der Erwärmung und anderer Klimaänderungen ist dem Verbrennen fossiler Treibstoffe und den Treibhausgas-Emissionen seitens des Menschen geschuldet – und wie viel den gleichen mächtigen natürlichen

Kräften, die Wetter und Klima während der gesamten Menschheitsgeschichte getrieben haben? Und werden irgendwelche Änderungen lang- oder kurzfristig sein ... und gut, schlecht, neutral oder katastrophal?

Im Moment gibt es *keinen* wissenschaftlichen Beweis – auf der Grundlage tatsächlicher Beobachtungen und Messungen von Temperatur und Wetterereignissen – dass die Menschen das Klima verändern bis zu einem bedeutenden oder gefährlichen Ausmaß. Computermodelle, politische Aussagen können und dürfen nicht als Ersatz für dieses Fehlen an Beweisen dienen, vor allem dann, wenn die Konsequenzen so verheerend für so viele sein würden. Tatsächlich war selbst die „rekordhohe“ globale mittlere Temperatur des Jahres 2014 ausgedacht und lag innerhalb der Fehlerbandbreite.

Einfach gesagt: **Die Gefahr ist nicht der Klimawandel – mit dem haben wir es immer zu tun. Die Gefahr sind Energie-Restriktionen, die erlassen werden im Namen der Kontrolle des sich ewig wandelnden Klimas der Erde.**

Mehr noch, der oberste Klimafunktionär des IPCC sagt, dass die nicht gewählten UN-Bürokraten „sich die möglicherweise schwierigste Aufgabe vorgenommen haben, der wir uns je gestellt haben, nämlich das (globale kapitalistische) wirtschaftliche Entwicklungsmodell absichtlich zu transformieren“. Ein anderer IPCC-Direktor sagt: „Klimapolitik hat fast nichts mit Umweltschutz zu tun. Der nächste Weltklimagipfel ist in Wirklichkeit ein Wirtschaftsgipfel, auf dem die Umverteilung der Ressourcen der Welt verhandelt werden wird“.

Jener Gipfel könnte den Regierungsfunktionären und den Umweltaktivisten auch die Macht geben, fossile Treibstoffe zu eliminieren, das Geschäftsleben und ganze Ökonomien zu kontrollieren – und **den Familien zu diktieren, an welchem Lebensstandard sie sich erfreuen dürfen** – ohne auch nur im Mindesten für die Schäden zur Rechenschaft gezogen zu werden, die ihre Aktionen nach sich ziehen.

Für entwickelte Länder würde dass Klein-Beigeben gegenüber der Klimakrisen-Industrie zu Restriktionen fossiler Treibstoffe führen, die Arbeitsplätze vernichten, Lebensstandards reduzieren ebenso wie Gesundheit, Wohlergehen und Lebensspannen – und es würde dazu führen, ideologisch getriebene Regierungsbürokraten die Kontrolle zu geben über alles, was die Menschen machen, erzeugen, verschiffen, essen und tun.

Für arme Länder bedeutet die Implementierung einer Politik, energiehungrige Massen vor von Computern generierten, vom Menschen verursachten Klimakatastrophen in vielen Jahrzehnten von heute an zu schützen, dass die Armut verewigt wird und Krankheiten ausbrechen, die die Menschen morgen töten. Den Menschen ihre grundlegenden Rechte zu verweigern auf bezahlbare, zuverlässige Energie, aus der Armut zu kommen und moderne Technologien zu nutzen wäre unmoralisch – ein Verbrechen gegen die Menschheit.

Länder, Gemeinden, Unternehmen und Bürger müssen diesen unmoralischen,

schädlichen, tyrannischen, tödlichen und rassistischen Dekreten von EPA, IPCC, UN und EU widerstehen und diese in Frage stellen. Anderenfalls wird der stetige technologische, ökonomische, gesundheitliche und menschliche Fortschritt der letzten 150 Jahre zu einem schmerzhaften, schleichenden Ende kommen – *geopfert* im Namen einer illusorischen und künstlich erzeugten Klimakrise.

Paul Driessen is senior policy analyst for the Committee For A Constructive Tomorrow (www.CFACT.org), author of *Eco-Imperialism: Green Power – Black Death*, and coauthor of *Cracking Big Green: Saving the World from the Save-the-Earth Money Machine*.

Tom Tamarkin is founder and CEO of USCL Corporation and of the fusion energy advocacy groups <http://www.fusion4freedom.us> and <http://www.fuelRfuture.com>. He is widely credited with inventing the utility industry smart meter and holds granted and pending patents in the field.

Link: <http://www.cfact.org/2015/06/25/twin-peaks-twin-lies/>

Übersetzt von Chris Frey EIKE